Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Preussischen Rheinlande und Westfalens

Botanischer u. Zoologischer Verein für Rheinland-Westf. Abteilung Käferkunde

Rüschkamp, Felix

1928

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-166850

Visual Library

Botanischer u. Zoologischer Verein für Rheinland-Westf. Abteilung Käferkunde.

Von F. Rüschkamp, S. J., Bonn.

Begeisterte Liebe zur Heimat setzt die Kenntnis, diese die Erforschung der Heimat voraus, ihrer Geschichte, insofern sie Stammesgeschichte und ein Stück Weltgeschichte ist, aber auch insofern sie Naturgeschichte genannt wird. Beide gehen innig Hand in Hand. Man brauchte nur in Koblenz durch die Ausstellung über den Rhein, sein Werden und Wirken zu gehen, um zu erkennen, welch gewaltigen Einfluss die fortschreitende Industrialisierung und die Zunahme der Bevölkerungsdichte auf unsere Flora und Fauna schon gehabt hat; endlos sich dehnende Wälder mussten weichen und lichteten den Individuen- und Artenreichtum der Tierwelt, die heute z. B. unter den Säugern nur noch 58 und zum Teil aussterbende Arten aufweist. Was im Grossen gilt, gilt auch im Kleinen.

Wie in politischer kommt unserer Westmark auch in pflanzen- und tiergeographischer Hinsicht besondere Bedeutung zu, da eine Verarmung der deutschen Flora und Fauna durch Abwanderung, eine Bereicherung zu Einwanderung sich gerade in den Grenzländern naturgemäss zuerst geltend machen wird. Um solche Verschiebungen feststellen zu können, ist eine floristisch-faunistische Erfassung des jeweiligen Bestandes auf breiter statistischer Grundlage unerlässliche Voraussetzung. Zu ihrer Erarbeitung kann jeder beitragen, gleichgültig ob er sich nur für eine kleine oder eine grössere Gruppe von Lebewesen besonders interessiert, wenn er nur ausdauernd und mit hingebender Liebe sich seiner Sache widmet, bei Spaziergängen und Ausflügen im Auge behält, und die Beobachtungen treulich bucht und meldet. Er wird vieles sehen, was er sonst nicht sah und jede neue „Entdeckung" lohnt mit reinster Freude.

Innerhalb des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens hat sich 1907 auf der Jahresversammlung zu Elberfeld der Bot.-Zool. Verein für Rheinland und Westfalen gegründet, um durch engen Zusammenschluss der Kräfte eine rasche Durchforschung der heimischen Flora und Fauna zu erreichen. Wertvolle Arbeiten in dieser Hinsicht sind in den Verhandl. und Sitzungsber. dieses Vereins niedergelegt. Jetzt, da der Krieg mit seinen Nachwehen im Ganzen überstanden ist, wird es Zeit, das begonnene Werk fortzusetzen. Mit der Insektenkunde, speziell mit **rhein. Käferfauna**, geschieht das bereits.

Auf persönliche Einladung des U. hin kamen am 20. 2. 27 erstmalig 12 rhein. Käferkundige (Coleopterologen) in Köln (Weinhaus Deis) zusammen. Es waren die Herren: E. Schmidt, W. Schwanenberg, P. Eigen, W. Wüsthoff, P. Rosskothen, W. Geilenkeuser jun., Fr. Heselhaus, C. Henseler, P. Radermacher, H. Höcke, J. und F. Rüschkamp.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Pater Rüschkamp begrüsste die erschienenen Kollegen, wies auf die grosse entomologische, insbesondere coleopterologische Vergangenheit hin. Bach, Cornelius, Förster, von Hagens, de Rossi usw., Kraatz nicht zu vergessen, sind klangvolle Namen. Unstreitig ist in den letzten 50 Jahren die Führung in der Insektenkunde unserer nordwestlichen Gebiete vom Rheinland auf Holland übergegangen. Was die Käferkunde betrifft, sei nur darauf hingewiesen, dass sich die vier Oktavbändchen von Bach, Käferfauna von Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Rücksicht auf die preussischen Rheinlande (Coblenz 1851—60) zu einem dreibändigen Foliowerk von Everts, Coleoptera neerlandica (1898—1922) entwickelt haben. Der verdienstvolle holl. Forscher ist hochbetagt. Es ist deshalb an der Zeit, dass das Rheinland sich auf seine alte Tradition besinnt.

Im August 1925 starb in Koblenz der Geh. Justizrat C. Fr. Röttgen, dem wir das kritische Verzeichnis: Die Käfer der Rheinprovinz (Sonderabdr. Verhandl. Naturhist. Ver. 1911) verdanken, mit dem unsern Bestrebungen in dankenswerter Weise vorgearbeitet ist. Unsere Aufgabe muss es sein, auf dieser Grundlage weiterzubauen, um ein möglichst geschlossenes Bild von der Entwicklung und vom Wechsel der Rhein. Käferfauna zu gewinnen. Zunächst gilt es, die Bestandaufnahme der Fauna zu vollenden; erst 3550 Käferarten sind bei uns sicher nachgewiesen, und ein sorgfältiger Vergleich mit den Käferfaunen benachbarter Gebiete lehrt, dass auf je 4 noch eine 5. Käferart bei uns nachzuweisen sein dürfte. Nebenbei läuft die Aufgabe, den heutigen Bestand nach seiner Herkunft zu zergliedern, die Bereicherung durch aktive Einwanderung und passive Einschleppung festzustellen, die Verarmung durch die tiefeinschneidenden und stetig wachsenden Einflüsse der Industrie und der intensiveren land- und forstwirtschaftlichen Veränderungen nachzuweisen, die Unterschiede der rheinischen und der benachbarten nord-westeuropäischen Faunen aufzudecken und durch ökologisches Gebundensein der Differenzarten an bestimmte Landschaftsformen usw. befriedigend zu erklären.

Es handelt sich bei dieser Forschung um neue, aber gangbare Wege. Die wissenschaftliche Durchführbarkeit hat sich bei einer Stichprobe bereits herausgestellt. Sie ist enthalten in der Arbeit des Spr. „Zur vertikalen und horizontalen Verteilung der aquatilen Coleopteren des rheinisch-westfälischen Schiefergebirges". Versuch einer tiergeographischen Analyse (Verh. d. Naturh. Ver. 1926).

Alle anwesenden Herren waren einstimmig bereit, an der Verwirklichung dieser Pläne nach Kräften mitzuarbeiten. Alle waren auch der Ueberzeugung, daß eine **Landessammlung rheinischer Käfer** nach dem Muster der holländischen Landessammlung von Everts, in der alle 3600 holländischen Käferarten samt ihren Abarten usw. in zirka 120 000 Belegstücken zusammengebracht sind, eine Landessammlung, wie sie in der Welt ihresgleichen nicht besitzt, angestrebt werden muss. Sie wird nur dann erreicht werden, wenn auch die rheinischen Kollegen so selbstlos und einmütig zusammenarbeiten, wie die holländischen Sammler, denen der Spr. neun Jahre lang angehörte.

Der nächstliegende Gedanke, die alte Sammlung Röttgen, die durch Kauf in den Besitz des Städt. Museums Krefeld überging, auszubauen, liess sich leider nicht durchführen, wie sich bis zur zweiten Zusammenkunft der rheinischen Coleopterologen am 30. April herausstellte. P. Rüschkamp wurde damit beauftragt, eine

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Landessammlung rheinischer Coleopteren neu anzulegen und die Kollegen erklärten sich bereit, nach eigenem Ermessen Material dazu beizusteuern.

Um die Zukunft der Sammlung sicherzustellen und zu verhüten, dass sie später in irgendeinem ungeeigneten Museum landet und verdirbt, wird aus rheinischen Sammlern und Vertretern von Museen, die am meisten Material beigesteuert haben, ein Verwaltungsrat gebildet, der den jeweiligen Treuhänder bestimmt, möglichst ein öffentliches Museum, das über entomologisch geschulte Kräfte verfügt, oder in Ermangelung dessen eine geeignete Privatperson.

Da es sich um ein gemeinnütziges öffentliches Werk handelt, müssen zu seiner Durchführung öffentliche Mittel erlangt werden, für die einmaligen museologischen Anschaffungen, für die laufenden kleinen Ausgaben und für das ansteigende Jahresgehalt einer billigen Hilfskraft zur Bewältigung der mechanischen Arbeit der Präparation, Etikettierung, Katalogisierung und Einordnung.

Rechtmässiger Eigentümer der Sammlung ist derjenige, der sich verpflichtet, die geldlichen Mittel zu stellen, sei es eine Behörde der Provinz, des Landes oder wer sonst.

Parallel zur Sammlung führt der Genannte eine Kartothek, in der über alle Coleopteren des Gebietes und der benachbarten nordwesteuropäischen Faunen sowohl aus dem Schrifttum, als aus der lebendigen Erfahrung der Kollegen alle lokalbibliographischen, systematischen, tiergeographischen, ökologisch-biologischen usw. Notizen gesammelt, alle in der Landessammlung vorhandenen Belegstücke nach Herkunft, Sammler und Funddatum notiert werden.

Die laufenden Nachrichten über Neufunde rheinischer Coleopteren usw. sollen ein- bis zweimal im Jahr in einer Fachzeitschrift (Entomol. Blätter, Ztschr. f. Bionomie und System. der Käfer; jährlich 4 Hefte 8 M., Berlin, Verlag Fr. Pfennigstorff) erscheinen, die allgemeinen Mitteilungen, die Einladung zur Versammlung usw. in den Organen des Naturhist. Vereins, weshalb die Herren Kollegen der Bezug dieser Organe warm empfohlen wird. Die Coleopterologentage, vorerst stets Köln, dienen der wissenschaftlichen Anregung, zur Pflege kollegialen Verkehrs, als Käferbörse und Ausgangspunkt gemeinsamer Exkursionen.

Auf der Versammlung am 30. April, auf der leider nur acht Herren zugegen waren, wurde ferner die Bildung eines vorläufigen Ausschusses beschlossen, der die Verwirklichung dieser Pläne in die Wege leitet, die notwendigen Mittel flüssig macht und sobald die Sammlung auf zirka 3000 Arten angewachsen ist, aus den am meisten verdienten rheinischen Coleopterologen den endgültigen Verwaltungsrat ernennt. In den vorläufigen Ausschuß wurden gewählt: der Vorsitzende des Naturhist. Vereins, Herr Oberberghauptmann Vogel, Bonn, der Schriftführer des gleichen Vereins, Herr Dr. Zepp, Bonn, Herr Universitätsprofessor Dr. Konen-Bonn, Herr W. Wüsthoff-Aachen, Herr P. Eigen-Hückeswagen, Pater Rüschkamp-Bonn. Sämtliche Herren haben sofort, bzw. nachträglich die Wahl angenommen, wofür auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen sein möge.

Es wurde endlich beschlossen, mit der Anlage der Landessammlung nicht länger zu warten, da bereits von privater Seite Geld zum Ankauf eines ersten Schrankes vorgestreckt wurde.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Im Anschluss an die zweite Versammlung fand am 1. Mai eine Exkursion ins Worringer Bruch bei Köln statt, an der vier Herren teilnahmen, die mit den Sammelergebnissen recht zufrieden waren.

Im Verzeichnis der rheinischen Kollegen (s. 1. Nachtr. zu Röttgen, Verhandl. Naturh. Ver. Bonn 1926) ist einiges zu ändern. Herr Albert Ulbricht, ein guter Kenner der Curculioniden und verdienter Forscher der rheinischen Hymenopteren, ist am 8. Mai 1927 im Alter von 63 Jahren an Gehirnschlag verschieden. Ehre seinem Andenken! Seine Sammlungen sucht Herr Puhlmann, Direktor des Städt. Naturwissenschaftlichen Museums zu verkaufen.

Herr Dr. Fr. Schmidt kam als Assistent zu Dr. Horn nach Berlin-Dahlem an das Deutsche Entomol. Museum der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Sehen wir ihn auch nur ungern aus unserem Kreis scheiden, so wünschen wir ihm in seiner neuen Stellung allen Erfolg.

Der „verschollene" Herr Otto Fischer meldete sich mit einer ulkigen Karte als noch lebenden Zunftgenossen. Er ist Fabrikdirektor in Puntigam in Steiermark.

Als neuentdeckte Kollegen sind zu melden:

Arnold, Dr. med., Aachen, Roonstr. 3.
Frings Carl Ferdinand, Bonn, Bachstr. 43.
Geilenkeuser Wilh., Mittelschullehrer, Elberfeld, Hohenzollernstr. 91.
Hoch, Lehrer, Bonn, Römerstr. 231.
Gerresheim, Dr. phil., Stud.-Rat, Köln, Simrockstr.
Horion Adolf, Rektor in Erkelenz-Tenholt.
Landwehr, Kurt von, Oberingenieur der Siemens-Schuckertwerke, Köln, Friesenplatz 14.
Preiss Paul, Boppard, Säuerlingstr. 29.
Rosskothen, Dr. med., Tuchfabrikant, Aachen, Ludwigsallee 85.
Würth, Dr. jur., Boppard, Villa Belgrano.

Der 3. Rhein. Coleopterologentag war am 2. Okt., der 4. am 15. Jan. 28 in Köln. Der Bericht über den ersteren erschien in Entomol. Blätter 1927, Heft 4; der über den letzteren erscheint ebendort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 84

Autor(en)/Author(s): Rüschkamp Felix

Artikel/Article: Botanischer u. Zoologischer Verein für Rheinland-Westf. Abteilung Käferkunde XL-XLIII